

**Parteivorsitzender der Freien Demokratischen Partei
Christian Linder**

**Parteivorsitzender der Christlich Demokratischen Union
Friedrich Merz**

**Parteivorsitzende DIE Linke
Janine Wissler
Martin Schirdewan**

Betr.: Öffentlicher Rundfunk

hier: 1. Abschaffung der Rundfunkgebühr

2. Transformation des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks

Anlg.: 1 geheftet

Sehr geehrte Frau Wissler, sehr geehrte Herren Linder, Merz und Schirdewan,

obwohl, oder gerade, weil Rundfunk LÄNDERSACHE ist, wende ich mich an Sie, sowohl als Bundestagsabgeordnete, mehr aber noch als Parteivorsitzende, Ihrer Parteien, sind Sie doch die intellektuellen Vordenker mit Richtlinienkompetenz.

Seit 01 Januar 2013 bin ich mit der Zwangsfinanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks befasst. Waren zu diesem Zeitpunkt Zahlungsrückgänge (bei den Öffentlichen) von etwa 600.000 Menschen zu benennen, sind es nach gut zehn Jahren über 1,5 Millionen „WOHNUNGSINHABER“, welche die jetzige Form der Finanzierung kategorisch ablehnen. Mithin stellt das nur die Spitze des Eisberges dar. Die tatsächliche Zahl dürfte deutlich höher sein. Keine Gebühr ist so verhasst wie diese Zwangsabgabe!

Es wird immer sichtbar, dass die jetzige Form zur Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks gescheitert ist. **Im Grunde war das von Anfang an klar.** Nur schlichte und doch wohl eher einfältige Gemüter können es also **noch** sein, die stocksteif und ohne Bezug zu Realitäten, diese Form beibehalten möchten.

Die Ablehnung der Zwangsgebühr hat im Volk solche Ausmaße angenommen, dass Seitens des „Beitragsservices“ in Köln die Mahnverfahren, bei unregelmäßigen Zahlungen praktisch eingestellt wurden. Die Menschen stimmen jetzt „mit den Füßen“ ab. Auch ich gehöre dazu.

Aufforderungen der Politik, an die Intendanz, den Rundfunk schlanker und transparenter zu gestalten, folgen keine Taten. Im Gegenteil. Jüngstes Beispiel der offenen Konfrontation der Öffentlichen mit uns allen, sind die Äußerungen des neuen Vorsitzenden der ARD Kai Kniffke zum Jahreswechsel, in denen er eine Zusammenführung von ARD und ZDF verweigert. Verwundert, oder gar erstaunt bin ich darüber nicht. Ganz im Gegenteil. Es war zu erwarten.

Die gesamte Struktur, Zusammensetzung, Organisation und Gestaltung der Verwaltungen und natürlich die Finanzierung über Zwang aber auch die „helfende“ Dienstaufsicht, verhindern eine progressive Transformation der Öffentlichen und eine moderne Finanzierung.

Als Bürger, welcher in der untergegangenen DDR sozialisiert wurde, habe ich ein feines

Gespür für pathologisch begründete Unfähigkeit und Unvermögen entwickelt. Das ganze Dilemma liegt in der DNA der Öffentlichen selbst. **Deren Mitarbeiter sind keine bösen Menschen oder gar Kriminelle**, aber es ist ihnen unmöglich sich zu ändern. Sie können es einfach nicht, so sehr sie sich auch anstrengen. So wie es keine Reform der Staatssicherheit, der Volkspolizei, der NVA, der SED oder gar der DDR gab, so sehr man sich auch anstrenge, genau so wenig wird es eine Reform der Öffentlichen mit den jetzigen Strukturen geben, deren innere Antagonismen unlösbar sind.

Die gegenwärtige Ausgestaltung und Finanzierung des Öffentlichen Rundfunks, ist die organisierte Verteidigung einer indoktrinierenden und zutiefst undemokratischen Anstalt des öffentlichen Rechts, durch die Politik.

Sie sehr geehrte Frau Wissler und Sie, sehr geehrte Herrn Linder, Merz und Schirdewa und Ihre Parteien tragen dafür die Verantwortung. Niemand anders.

Ich blicke zurück und stelle Vergleiche mit der DDR an. Kein Jung-Pionier, kein Thälmann-Pionier und kein FDJ-ler wurde jemals automatisch Mitglied dieser kommunistischen Organisationen. NIEMAND. Selbst dort musste man zustimmen und man konnte sich auch weigern. Nirgends, wirklich nirgends in der Welt gibt eine Organisation welche Menschen elektronisch erfasst, sie zu ihren Mitgliedern werden lässt und auch noch maschinelle „Festsetzungsbescheide“ erteilt. Das ist einmalig.

Auch von demokratischen Strukturen ist der Öffentliche Rundfunk meilenweit entfernt. Ich korrigiere. Demokratische Strukturen sind schlicht nicht vorhanden. Und wieder erinnere ich mich an früher. Zumindest konnte ich als Thälmann-Pionier meinen Gruppenratsvorsitzen wählen. Auch wer sein Stellvertreter sein sollte durfte ich mitbestimmen. Und, Sie mögen es nicht glauben, ich konnte sie sogar abwählen. War das nicht fein?

Wie sieht es denn nun mit MEINEM Rundfunk aus? „WIR SIND DEINS...“ tönte es ja noch bis vor kurzem, dümmlich, aus Radio und TV.

Antwort: „Ähm´ also nicht so direkt, jetzt. Nicht bei den Landesrundfunkanstalten. Da bleiben wir lieber unter uns.“

Na gut, dann wähle ich MEINEN RUNDFUNKRAT, is` ja mein Rundfunk.

Antwort: „Das geht nicht, dazu bist Du zu dumm, du kleiner Nazi. Den bestimmen wir Politiker. Glaub` uns, das ist besser für Dich und UNSERE Demokratie. Verstehst Du? UNSERE, nicht DEINE.“

So viel zu demokratischen Strukturen, sehr geehrte Frau Wissler und Herrn Linder, Merz, Schirdewan. Es sind Ihre Parteien, deren Vorsitzende Sie sind, die das verzapften. Ist Ihnen überhaupt bewusst, was SIE damit angerichtet haben? Wenigstens ansatzweise? Und es sind JETZT !!! Ihre Parteien, die gefordert sind, diese unsägliche, untaugliche Rundfunkgebühr abzuschaffen, Strukturen zu straffen, um die Öffentlichen, natürlich **mit auskömmlicher** und auch **angemessener Finanzierung**, fit zu machen für die Zukunft.

Sparen Sie sich jedwede Statistiken, das übliche Nachgeplapper, wie toll die Öffentlichen sind und wie sehr die Menschen sie lieben.

Vorschlag: Einfach damit man Sie nicht erkennt. Kleben Sie sich eine Pappnase und einen Schnurrbart an, na gut Frau Wissler kann ja den Bart weglassen und gehen Sie auf die Straße.

Schauen Sie dem Volk auf`s Maul und sie werden feststellen, **keine Abgabe in unserem Land ist so verhasst wie die Rundfunkgebühr**. KEINE. Und bitte nicht wieder vergleichen mit Krankenkasse, Müllgebühr und Steuern. Ne, ne, ne. Alles Mumpitz.

Fazit: Die jetzige Rundfunkgebühr ist eine schlechte Lösung.